

Geburtstage: Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.		
Oktober	November	Dezember
12 Vanessa Nzenza 14 Jessica Lüchinger 20 Monika Locher	01 Sonya Büeler 09 Käthi Mosimann 13 Elsbeth Bischofberger 17 Paula Moser 25 Daniel Locher 30 Delia Bürgi 30 Yvonne Buff	01 Elsbeth Kobel 05 Lucia Erni 06 Ronja Odermatt 07 Elisabeth Gubler 08 Farina Bürgi 08 Luca Bürgi 08 Cornel Bachmann 17 Maria Collados 23 Edith Hobi



UFBRUCH

Rundbrief der Heilsarmee St. Gallen

Oktober bis Dezember 2019



Vision der Heilsarmee St. Gallen:

Wir pflegen eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus, die Freiheit, Frieden und Leben bringt. Diese gute Nachricht tragen wir nach seinen Anweisungen zu den Menschen.

Kontakt

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Heilsarmeekorps St. Gallen
Harfenbergstrasse 5
9000 St. Gallen

Korps

Leiterin: Lucia Erni
Tel. 071 222 69 74
korps_stgallen@heilsarmee.ch
www.heilsarmee-stgallen.ch
PC: 90-7260-7
IBAN: CH51 0900 0000 9000 7260 7

Jugendarbeiter &

Streetworker
Marcel Bürgi
Tel. 076 433 84 38



Soziale Beratungsstelle

Leiter: Urs Leuenberger
Tel. 071 222 04 50
urs_leuenberger@heilsarmee.ch
www.heilsarmee-beratung-st.gallen.ch
PC 30-416134-1
IBAN: CH57 0900 0000 3041 6134 1

Unsere Natur verändert sich! - Gott aber ist unveränderlich.

Unser Tannenwald war für mich immer eine Erholung. Die weitausladenden Äste luden mich als Kind immer zum Klettern ein. Am liebsten hatte ich es, wenn Wind aufkam, das rauschte dann und ich konnte stundenlang so im Wald verweilen. In den letzten Ferien besuchte ich meinen Lieblingswald. Doch er war stark gelichtet. Viele Bäume waren vom Förster gekennzeichnet. Sie sind krank wegen Borkenkäferbefall. Bald müssen sie gefällt werden. In einer Lichtung wurden neue Bäumchen gepflanzt; vor allem Laubbäume. Sie sind weniger anfälliger auf Baumschädlinge. Ein Hoffnungsstrahl mitten im vergänglichen Leben der Tannenbäume. Die Natur ist vergänglich. Wir sind auch vergänglich. Aber Gott hat unser Leben in der Hand. Er ist unvergänglich. In jenem Wald musste ich an den wunderbaren Bibelvers aus dem Hebräerbrief 13.8 denken: **Jesus Christus ist derselbe, gestern und heute und auch in Ewigkeit.** Wer Gottes Sohn sein Leben anvertraut und mit ihm lebt wird in die Ewigkeit mithineingenommen. Das wollen wir doch nicht auf der Seite lassen. (L.E.)

Persönliches von Marcel Bürgi

«Lies dini Biblä, bät jede Tag» (Lies deine Bibel, bete jeden Tag) Kennst du diesen Vers auch noch? Vielleicht aus der Sonntagsschule oder der Kinderstunde? Es gab eine Zeit in meinem Leben wo ich dachte, das ist doch ein altmodisches Denken, das geht doch auch ohne. Kennst du solche Zeiten? Da will man das Christsein neu erfinden. Altes, welches einem mal beigebracht wurde, wird hinterfragt. So ging es mir mit diesem obengenannten Liedvers viele Jahre lang. Ist ja schon gut zu beten oder die Bibel zu lesen, gehört ja schliesslich auch dazu zum Christsein, aber man muss es ja nicht übertreiben, es gibt ja genug andere Arten das Christsein zu leben, z.B Lobpreislieder hören, an Konferenzen gehen oder gute geistliche Bücher zu lesen. In letzter Zeit wurde mir jedoch stark bewusst, dass genau diese zwei Sachen, Bibel lesen und das tägliche Gebet, meinen Glauben stärken und mir Helfen durch die Krisen des Lebens heil durchzukommen. Mir ist bewusst geworden das nebst all dem neuen, modernen der heutigen Christenheit, das Altbewährte wie eben: «Lies dini Biblä, bät jede Tag» Platz haben muss, ja sogar das Wichtigste und Wertvollste überhaupt ist im Leben eines Christenmenschen. In dem Sinne auch für Dich: « Lies dini Biblä, bät jede Tag.»

Eindrücke der Korpsgemeinschaft in Wattwil

Siehe wie fein und wie lieblich ist's wenn Geschwister in Einheit zusammen sind. So heisst es in einem wunderschönen Lopreis Song. Am 18. August war so ein Tag an dem man Einheit so richtig spüren konnte, nämlich am Gemeinschaftssonntag der Heilsarmee Wattwil, Rheineck und St. Gallen, der in der Heilsarmee Wattwil stattfand. Nach einem schönen und abwechslungsreichen Gottesdienst durften wir ein fantastisches Mittagessen geniessen. Uns erwartete ein wunderbares Salatbuffet und leckere Bratwürste. Vor dem Dessert gab es ein Quiz, in dem unser Wissen über die Bibel und über die Heilsarmee getestet wurde. Das Dessert gehörte dann allen Teilnehmern des Quiz, sie waren Sieger, denn beim Quiz gab es keine Verlierer. So durften wir leckeren Kuchen und feine Cremes geniessen, bevor es nach einigen Schlussworten und gemeinsamen Gebet, wieder zurück nach St. Gallen ging. Wir waren übrigens eine beachtliche Gruppe aus St. Gallen und das ist doch schön. Nächstes mal findet der Gemeinschaftssonntag von den drei Heilsarmeegemeinden in Rheineck statt. Wir freuen uns schon jetzt darauf. (M.B.)

Alive- Teens Konzert

Nicht 10, nicht 20, nein, knapp 28 Kilo Kartoffeln wanderten durch meine Hände und mussten geschält und geschnitten werden, bevor sie entgültig zu Kartoffelsalat verarbeitet wurden. Am nächsten Tag füllte sich dann der Saal der Heilsarmee St. Gallen mit rund 60 Teens und ca. 20 Leiter. Der Teens Chor «Alive» war in the House. Bevor der grandiose Aufbau der Bühne mitten in der Altstadt begann, durfte ein motiviertes Küchenteam die hungrigen Teenager versorgen. Auf ewig in Erinnerung bleiben wird den Teens wahrscheinlich, dass es zu der feinen Olma Bratwurst weder Senf noch Ketchup gab ;-) Ja so ist das in St. Gallen halt.

Schon beim Soundcheck wurde allen schnell klar: Die können was! Sie waren eine super motivierte Band, tolle Sänger- und TänzerInnen. Um 18 Uhr startete dann der einstündige Event mit Musik, Tanz und einer glasklaren Botschaft, dass Jesus unser Navigationsgerät sein will, nach welchem wir unser Leben ausrichten dürfen. Beim Konzertende klatschen ca. 200 begeisterte Zuhörer und forderten eine Zugabe, so dass die Kids trotz sommerlich heissen Temperaturen nochmals alles gaben. So schnell die ganze Bühne und Technik aufgebaut war, so schnell war sie nach dem Event wieder ihm LKW verstaubt. Und wir sind uns sicher, nächstes Jahr heisst es wieder der Teens Chor «Alive» der Heilsarmee ist in St.Gallen!



Konzert in der Marktgasse



Mittagessen von Teens und Leiter



Marcel Bürgi und seine Kartoffeln

